

## Die Verpflegsfragen.

Minister Höfer im Wiener Handels- und  
Industrieverein.

Im Wiener Handels- und Industrieverein fand Samstag den 13. d. ein Vortrag des Direktors des Ersten Wiener Konsumvereines kaiserl. Rates Alois Marešch über die Nahrungsmittelversorgung im Kriege statt. Die sachkundigen Ausführungen fanden das regste Interesse der Versammlung, welcher auch der Leiter des Volksnährungsamtes Minister Generalmajor Höfer beiwohnte und nach dem Vortrage Anlaß nahm, mit dem Redner einzelne Punkte des Vortragsgegenstandes sofort durchzusprechen. In seinem Vortrage entrollte kaiserl. Rat Marešch ein anschauliches Bild der Veränderungen, denen die Beschaffung der für den Lebensbedarf notwendigen Waren, deren Vertrieb und deren Preise in den letzten zweieinhalb Jahren unterworfen waren. Die vom Staate angeordneten Verbrauchsregelungen, die staatliche Bewirtschaftung wichtiger Lebensmittel und die Bemühungen der Regierung zur Regelung der Verkaufspreise wurden vom Redner kritisch beleuchtet und die charakteristischen Erscheinungen, in deren Zeichen die Approvisionierung der letzten Jahre stand, wie Hamsterei, unbefugter Zwischenhandel, Preistreiberei, Zufuhrstochungen, Käuferansammlungen vor den Geschäften etc. in kurzen Zügen dargestellt. Kaiserl. Rat Marešch behandelte sodann eingehend die Ausgestaltung, welche der Begriff der Konsumentenorganisationen während des Krieges gefunden hat und die Schwierigkeiten, mit denen die Verbrauchervereinigungen bei der Verteilung der staatlich bewirtschafteten Lebensmittel zu kämpfen haben. Die dem neugeschaffenen Ernährungsamte zunächst bevorstehenden Aufgaben, wie Steigerung der Produktion, Erfassung aller vorhandenen Vorräte, deren gleichmäßige Verteilung auf alle Gebiete des Staates, Regelung des Lebensmittelverkehrs mit der jenseitigen Reichshälfte und einverständliches Vorgehen mit der Seeresverwaltung besprechend, schloß der Redner mit einem Appell an die Regierung, durch entsprechende Maßnahmen einer gerechten und gleichmäßigen Aufteilung aller vorhandenen Lebensmittel den Bedürfnissen der im Hinterlande schaffenden Bevölkerung gerecht zu werden, und einer Mahnung an diese, alle notwendig gewordenen Einschränkungen und Entbehrungen mit Geduld auf sich zu nehmen, und so die Erfolge unserer sieggeläuterten Truppen zu sichern und zu mehren.

Außer Minister Höfer wohnten dem Vortrage bei: die Minister a. D. Dr. Ritter v. Wittel, Dr. August Engel Freiherr v. Mainfelden, Dr. Franz Freiherr v. Zenker, Sektionschef Dr. Harold Demel Ritter von Elswehr, die Hofräte Karl Moser Ritter v. Moosbruch und Dr. Rudolf Marešch, in Vertretung des Leiters des Kriegsfürsorgeamtes Johann Ritter von Böhl, Marine-Oberingenieur Reeh, Militäröverintendant Meißner, Ministerialsekretär Dr. Kraus, die Gemeinderäte Dr. Stich, Hilscher, Bierödl und Partik, Generaldirektor Traut, Professor Jellinek von der Neuen Wiener Handelsakademie u. a. m.